

Bündnis für Dachau • Pacellistraße 25 • 85221 Dachau

An den Stadtrat
der Großen Kreisstadt Dachau
zu Händen Herrn Oberbürgermeister
Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Straße 2-6
85221 Dachau

Dachau, 09.02.2026

Anfrage: Zusatzversorgung durch Bayerische Versorgungskammer

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtratsfraktion **Bündnis für Dachau** nimmt die Verantwortung der Stadt Dachau als Arbeitgeberin sehr ernst. Die langfristige Absicherung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt – insbesondere im Bereich der Zusatzversorgung – ist für uns ein zentrales Anliegen kommunaler Fürsorge und Verlässlichkeit. Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Anfrage zur Zusatzversorgung der städtischen Beschäftigten über die Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden (ZVK Bayern), die organisatorisch von der Bayerischen Versorgungskammer (BVK) geführt wird.

Anfrage

In den vergangenen Monaten wurde öffentlich – unter anderem in überregionalen Medien sowie in parlamentarischen Drucksachen – über erhebliche Verluste aus Immobilieninvestitionen innerhalb der BVK berichtet. Auch wenn daraus derzeit keine unmittelbaren Auswirkungen abzuleiten sind, halten wir es für geboten, frühzeitig Transparenz herzustellen und den Stadtrat sachlich zu informieren.

Wir bitten die Verwaltung um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche aktuellen Informationen liegen der Stadt Dachau zur finanziellen Situation der ZVK Bayern und zu deren Einbindung in die BVK vor?
2. Wie bewertet die Verwaltung als Arbeitgeberin der Stadt Dachau die Berichte über Verluste bei der BVK im Hinblick auf die langfristige Sicherheit der Zusatzversorgung der städtischen Beschäftigten?
3. Hat es seit Bekanntwerden dieser Berichte Gespräche, Stellungnahmen oder Abstimmungen der Stadt Dachau mit der ZVK Bayern, der BVK, dem Bayerischen Städtetag oder anderen relevanten Stellen gegeben?



Große Kreisstadt Dachau Rathaus Postfach 1869 85208 Dachau

Bündnis für Dachau
Herrn Stadtrat
Michael Eisenmann
Pacellistraße 25
85221 Dachau

Ihr Schreiben vom:
09.02.2026

AZ: 1.2 Personal
Ihr Zeichen:

06.03.2026

Große Kreisstadt Dachau
Personal und Organisation
Martina Stern
Telefon 0 81 31 / 75-102
Telefax 0 81 31 / 75-44190
personal@dachau.de

Postanschrift
Postfach 1869
85208 Dachau
<http://www.dachau.de>
stadt@dachau.de

Malladresse e-Rechnung
erechnung@dachau.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr 08:00 - 12:30 Uhr
sowie nach persönlicher Vereinba-
rung

Banken
Sparkasse Dachau
IBAN: DE65700515400380905828
BIC: BYLADEM1DAH

Volksbank Dachau eG
IBAN: DE3270091500 0000030007
BIC: GENODEF1DCA

Postbank München
IBAN: DE44700100800013142803
BIC: PBNKDEFF

Gläubiger ID: DE37ZZZ0000000056

Steuernummer: 115/114/70031
USt.-Identifikationsnummer:
DE 128255122

Anfrage: Zusatzversorgung durch Bayerische Versorgungskammer

Sehr geehrter Herr Stadtrat Eisenmann,

Lieber Eisi,

zu Ihrer Anfrage vom 09.02.2026 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Frage 1

Welche aktuellen Informationen liegen der Stadt Dachau zur finanziellen Situation der ZVK Bayern und zu deren Einbindung in die BVK vor?

Antwort

Die Bayerische Versorgungskammer, Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden, hat mit Rundschreiben vom 22.01.2026 über die Situation informiert (siehe Anlage 1).

Frage 2

Wie bewertet die Verwaltung als Arbeitgeberin der Stadt Dachau die Berichte über Verluste bei der BVK im Hinblick auf die langfristige Sicherheit der Zusatzversorgung der städtischen Beschäftigten?

Antwort

Es gibt keine Anhaltspunkte dafür, dass die Angaben der BVK (siehe Anlage 1 – wie Frage 1) nicht zutreffen. Auf Nachfrage hat die BVK mit Schreiben vom 02.03.2026 Folgendes mitgeteilt:

"Die Bayerische Versorgungskammer musste bisher keinerlei Abschreibungen oder Rückstellungen in den Einzelbilanzen der investierten Versorgungseinrichtungen vornehmen. Es handelt sich hierbei um Wertberichtigungen auf Ebene des Zielfonds. Diese bereits realisierten Verluste haben keine Auswirkungen auf die Versorgungsleistungen der BVK-Zusatzversorgung. Sie werden durch die guten Ergebnisse aus den anderen Assetklassen gemäß unserer Diversifizierungsstrategie kompensiert. Auswirkungen auf die Versorgungszusagen gegenüber Mitgliedern, Versicherten und Leistungsempfängern schließt die BVK unverändert aus. Die Altersvorsorge für Ihre Belegschaft ist und bleibt sicher.

Nach vorläufigen Zahlen hat die kapitalgewichtete Nettoverzinsung 2025 der von der Bayerischen Versorgungskammer verwalteten Versorgungseinrichtungen trotz des volatilen Marktumfelds und den Belastungen durch die US - Immobilieninvestments einen Wert von rund 3,4 Prozent realisiert. Damit liegt sie auf Vorjahresniveau. Mit dieser Verzinsung ist einmal mehr sichergestellt, dass die Bayerische Versorgungskammer ein zentrales Ziel ihrer Kapitalanlage erreicht und die Zinsanforderungen der von ihr verwalteten Versorgungseinrichtungen übertrifft. Dies wäre nicht möglich gewesen, gäbe es substantielle Negativeffekte." (siehe Anlage 2).

Frage 3

Hat es seit Bekanntwerden dieser Berichte Gespräche, Stellungnahmen oder Abstimmungen der Stadt Dachau mit der ZVK Bayern, der BVK, dem Bayerischen Städtetag oder anderen relevanten Stellen gegeben?

Falls ja: in welcher Form und mit welchem Ergebnis?

Antwort

Auf Nachfrage hat der Bayerische Städtetag ebenfalls das Schreiben der BVK (übermittelt am 22.01.2026 – siehe Anlage 1) übersandt.

Außerdem gibt es ein Schreiben der BVK, Zusatzversorgung, vom 02.03.2026 (siehe Anlage 2).

Frage 4

Welche Maßnahmen ergreift oder plant die Stadt Dachau, um Transparenz, Information und Planungssicherheit für die betroffenen Beschäftigten sicherzustellen?

Antwort

Das Schreiben der BVK Zusatzversorgung (Anlage 1) wurde den Beschäftigten zur Kenntnis gegeben. Aufgrund der Sachlage ist derzeit kein weiterer Handlungsbedarf gegeben.

Freundliche Grüße


Florian Hartmann
Oberbürgermeister



Ihre Altersvorsorge bei der Bayerischen Versorgungskammer ist und bleibt sicher

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben vermutlich mitbekommen, dass die Bayerische Versorgungskammer derzeit kritischer Medienberichterstattung im Kontext einzelner US-Immobilieninvestments ausgesetzt ist. Dabei geht es um wirtschaftliche Herausforderungen verbunden mit Verlusten, sowie die Auswahl von Projektpartnern und Klagen in den USA. Wir können gut verstehen, wenn diese Berichterstattung Fragen und Unverständnis bei Ihnen aufwirft. Vor diesem Hintergrund ist es uns wichtig, Sie heute persönlich zu informieren.

Die Bayerische Versorgungskammer befasst sich schon seit längerem eingehend mit der Thematik und hat dazu auch Unterstützung bei externen Experten eingeholt. Wir werden diese Investments, die zwischen 2018 und 2020 getätigt wurden, konsequent aufarbeiten.

Eines vorweg: Ihre Altersvorsorge bei der Bayerischen Versorgungskammer ist und bleibt sicher. Keinem einzigen unserer 2,7 Millionen Versicherten werden Leistungen gekürzt.

Breit gestreute Anlagestrategie

Lassen Sie uns an dieser Stelle einen kurzen Einblick in die Anlagestrategie der Bayerischen Versorgungskammer geben. Die Portfolios der Versorgungseinrichtungen werden unter Berücksichtigung von Marktentwicklungen, Anlagetrends und rechtlichen Anforderungen über verschiedene Anlageklassen und Länder breit gestreut. Die Bayerische Versorgungskammer investiert in festverzinsliche Wertpapiere, genauso wie in Aktien. Weitere Investments betreffen u.a. die Anlageklassen Private Equity, Forstwirtschaft, Infrastruktur und Immobilien.

Genau diese breite Streuung ermöglicht es uns, das Portfolio global zu diversifizieren. Damit gleichen wir Wertschwankungen in den verschiedenen Anlageklassen aus, sichern stabiles Wachstum und einen langfristigen Vermögensaufbau. Dabei investiert die Bayerische Versorgungskammer auch über Fonds in den Vereinigten Staaten. Denn diese sind noch der wichtigste und größte Markt für Kapitalanlagen.

Niedrigzinsphase erfolgreich gemeistert

Angeichts der Niedrigzinsphase haben wir früh begonnen, die Kapitalanlage umzustellen. Ursprünglich hatten wir über 90 Prozent festverzinsliche Anlagen. Doch als die Verzinsung nach und nach von vier auf unter null Prozent fiel, haben wir den Anteil an Fondsinvestments ausgebaut. Das haben wir mit Erfolg gemacht. In der Niedrigzinsphase konnten wir so gegenüber der früheren Anlagestrategie einen Mehrertrag von zwölf Milliarden Euro erzielen.

Zugleich haben wir sehr früh ein effektives Risikomanagement aufgebaut. Hier ist unter anderem festgelegt, dass Einzel-Immobilieninvestments mit Projektentwicklungshintergrund nur einen sehr geringen Anteil an unseren Gesamtkapitalanlagen ausmachen dürfen. Daher haben sie auch im Falle einer Realisierung von Risiken keine signifikanten Auswirkungen auf das Gesamtergebnis.

Wenn Medien also schreiben, dass wir Geld ohne Strategie und jegliches Risikomanagement „verzockt“ hätten, mag das skandalträchtig klingen, hat aber mit der Realität nichts zu tun.

Verlustrisiken bei US-Immobilieninvestments

Dass die Investments in den USA unsere Erwartungen nicht erfüllt haben, hat verschiedenste Gründe. Maßgeblich verantwortlich sind erhebliche Marktverwerfungen. In Folge der Coronapandemie und damit verbundenen Baustopps, hoher Inflation, massiv gestiegenen Herstellungskosten und den in den USA besonders signifikant angestiegenen Zinsen kam es zu deutlichen Wertkorrekturen. Dies hat insbesondere Projektentwicklungen in Bedrängnis gebracht. Das betrifft die gesamte Branche und eben auch einen Teil unseres Portfolios. Ein weiterer Grund ist, dass Projektpartner die an sie gestellten Erwartungen nicht erfüllt haben. In der Folge hat die Bayerische Versorgungskammer insgesamt Verlustrisiken im höheren dreistelligen Millionenbereich gegenüber den Gremien sowie der Öffentlichkeit beziffert.

Selbstverständlich schmerzt jeder Euro, den wir verlieren. **Auswirkungen auf die Versorgungszusagen gegenüber Mitgliedern, Versicherten und Leistungsempfängerinnen sowie -empfängern können wir jedoch unverändert ausschließen.** Hier zeigt sich die Stärke und Robustheit unserer Kapitalanlagestrategie. Einzelne Verluste in unserem breit diversifizierten Kapitalanlageportfolio werden durch Gewinne anderer Investments ausgeglichen.

Rendite des Gesamtportfolios stabil auf Vorjahresniveau

Entscheidend für Sie und Ihre Altersvorsorge ist, welche Rendite unser Kapitalanlageportfolio in Gänze erwirtschaftet. Und hier liefert die Bayerische Versorgungskammer konstante und robuste Erträge. Nach vorläufigen Zahlen hat die kapitalgewichtete Nettoverzinsung 2025 der von der Bayerischen Versorgungskammer verwalteten Versorgungseinrichtungen trotz des volatilen Marktumfelds und den Belastungen durch die US-Immobilieninvestments einen Wert von rund 3,4 Prozent erreicht. Damit liegt sie auf Vorjahresniveau.

Von der Anlagestrategie der Bayerischen Versorgungskammer haben somit auch die Mitglieder, Versicherten und Leistungsempfängerinnen sowie -empfänger der BVK Zusatzversorgung profitiert. Mit Blick auf die Beteiligung Ihrer Versorgungseinrichtung an den hier zur Diskussion stehenden US-Immobilieninvestments halten wir zudem fest: Die BVK Zusatzversorgung ist mit einem Anteil von 30,7 Prozent (davon die freiwillige Versicherung mit 0,9 Prozent) investiert. Um dies in Kontext zu setzen: Bezogen auf die Gesamtkapitalanlage der BVK Zusatzversorgung sprechen wir über einen Anteil von rund 1,3 Prozent (Stand Dezember 2025). **Eines ist uns an dieser Stelle besonders wichtig zu betonen: Unsere Versorgungszusagen haben weiter Bestand.**

Konsequente Aufarbeitung der Vorgänge

Gleichwohl ziehen wir mit Blick auf die wirtschaftlichen Herausforderungen einzelner US-Immobilieninvestments mit einem Maßnahmenprogramm umfassende Konsequenzen. Ziel ist es, die bereits eingesetzten Investment-, Risikomanagement- und Compliance-Prozesse weiter zu optimieren. So ist beispielsweise geplant, die Auswahl von Partnern zu verbessern. Details dazu finden Sie bei Bedarf auch auf unserer Website <https://www.versorgungskammer.de/US-Immobilien>.

Wir versichern Ihnen: Hier wird nichts unter den Tisch gekehrt. Es war die Bayerische Versorgungskammer selbst, die proaktiv die Staatsanwaltschaft zur Prüfung einer eventuellen strafrechtlichen Relevanz der Vorgänge eingeschaltet hat. Zudem hat die Bayerische Versorgungskammer arbeitsrechtliche Schritte eingeleitet. Eine vom Vorstand veranlasste externe Untersuchung hatte zuvor Compliance-Verstöße aufgedeckt.

Weiterhin enge Einbindung der Gremien der einzelnen Versorgungseinrichtungen

Die Rahmenbedingungen im Immobiliensektor bleiben anspruchsvoll und unerfreuliche Entwicklungen lassen sich auch für die Zukunft nicht gänzlich ausschließen. Umso mehr möchten wir Ihnen versichern: Der verantwortungsvolle und sicherheitsorientierte Umgang mit Ihren Beiträgen steht für uns stets an erster Stelle.

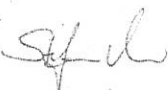
Selbstverständlich werden wir die Gremien der einzelnen Versorgungseinrichtungen weiterhin kontinuierlich informieren. Die Ansprechpartnerinnen und -partner Ihrer Versorgungseinrichtung stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung. Darüber hinaus möchten wir Sie auf die Websites der Bayerischen Versorgungskammer und der einzelnen Versorgungseinrichtungen hinweisen, auf denen regelmäßig aktuelle Informationen zum Thema transparent bereitgestellt werden.

Als Vorstand der Bayerischen Versorgungskammer danken wir Ihnen für Ihr Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen



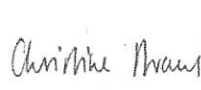
Axel Uttenreuther



Stefan Müller



André Heimrich



Christine Draws



Dr. Christian Ebersperger



BVK Zusatzversorgung • 81920 München

Herrn

Josef Hermann

Große Kreisstadt Dachau

Postfach 1869

85208 Dachau

Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden

Melanie Födisch

Key Account Management

und Versichertenberatung

BVK Zusatzversorgung

mfoedisch@versorgungskammer.de

www.bvk-zusatzversorgung.de

Versicherungsnummer GZ 140400

München, 2. März 2026

**Zusatzversorgung durch die BVK für tariflich Beschäftigte
Anfrage aus dem Stadtrat „Bündnis für Dachau“ vom 09.02.2026**

Sehr geehrter Herr Hermann,

wir können gut verstehen, dass die derzeit kritische Medienberichterstattung im Kontext einzelner US-Immobilieninvestments der BVK bei Ihrem Stadtrat Fragen und Unverständnis aufwirft. Vor diesem Hintergrund unterstützen wir Sie sehr gerne bei der Beantwortung der Anfrage Ihres Stadtrats:

Zu 1.: Die BVK Zusatzversorgung ist mit einem Anteil von 30,7 Prozent an den zur Diskussion stehenden US-Immobilieninvestments investiert. Um dies in Kontext zu setzen: Bezogen auf die Gesamtkapitalanlage der BVK Zusatzversorgung sprechen wir über einen Anteil von rund 1,3 Prozent (Stand Dezember 2025).

Zu 2.: Die Bayerische Versorgungskammer musste bisher keinerlei Abschreibungen oder Rückstellungen in den Einzelbilanzen der investierten Versorgungseinrichtungen vornehmen. Es handelt sich hierbei um Wertberichtigungen auf Ebene des Zielfonds. Diese bereits realisierten Verluste haben keine Auswirkungen auf die Versorgungsleistungen der BVK-Zusatzversorgung. Sie werden durch die guten Ergebnisse aus den anderen Assetklassen gemäß unserer Diversifizierungsstrategie kompensiert. Auswirkungen auf die Versorgungszusagen gegenüber Mitgliedern, Versicherten und Leistungsempfängern schließt die BVK unverändert aus. Die Altersvorsorge für Ihre Belegschaft ist und bleibt sicher.

Nach vorläufigen Zahlen hat die kapitalgewichtete Nettoverzinsung 2025 der von der Bayerischen Versorgungskammer verwalteten Versorgungseinrichtungen trotz des volatilen Marktumfelds und den Belastungen durch die US-Immobilieninvestments einen Wert von rund 3,4 Prozent realisiert. Damit liegt sie auf Vorjahresniveau. Mit dieser Verzinsung ist einmal mehr sichergestellt, dass die Bayerische Versorgungskammer ein zentrales Ziel ihrer Kapitalanlage erreicht und die Zinsanforderungen der von ihr verwalteten Versorgungseinrichtungen übertrifft. Dies wäre nicht möglich gewesen, gäbe es substantielle Negativeffekte.

BVK Zusatzversorgung

Postanschrift: 81920 München

Adresse: Denninger Straße 37, 81925 München

Telefon (089) 9235-6

Bayerische Landesbank München, BLZ 700 500 00/BIC BYLADEMMXXX

Konto 20 24 019/IBAN DE81 7005 0000 0002 0240 19 (Umlage, Rente, Sonstiges)

Konto 50 24 019/IBAN DE28 7005 0000 0005 0240 19 (Zusatzbeitrag)

Konto 70 24 019/IBAN DE25 7005 0000 0007 0240 19 (Pflichtbeitrag)

Konto 60 24 019/IBAN DE75 7005 0000 0006 0240 19 (PlusPunktRente)

Zu 3.: Diese Frage können wir nicht abschließend für Sie klären, da sie in Ihren individuellen Verantwortungsbereich fällt.

Zu 4.: Aktuell betreut die BVK Zusatzversorgung über 1,7 Mio. Versicherte im Auftrag von 6.065 Mitgliedern und zahlt an rund 370.000 Rentenbeziehende Alters-, Hinterbliebenen- und Erwerbsminderungsrenten aus. Für künftige Leistungen besteht ein Kapitalstock von über 32 Mrd. €. Das Leistungsrecht der Pflichtversicherung ist bundeseinheitlich tarifvertraglich geregelt. Maßgeblich ist der Altersvorsorge TV Kommunal (ATV-K). Damit steht die Leistungshöhe nicht im freien Ermessen der Zusatzversorgungskasse, sondern ist tariflich normiert und wird satzungstechnisch umgesetzt. Die Rechts- und Versicherungsaufsicht obliegt dem Staatsministerium des Innern.

Sehr gerne können Sie das Schreiben unseres Vorstands, mit dem wir Sie am 03.02.2026 informiert haben, an Ihre Belegschaft zur Verfügung stellen, weitere Informationen zu der Thematik US-Immobilien finden Sie auch auf unserer Website: www.versorgungskammer.de/us-immobilien.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Födisch
Referatsleiterin Key Account Management
und Versichertenberatung

Falls ja: in welcher Form und mit welchem Ergebnis?

4. Welche Maßnahmen ergreift oder plant die Stadt Dachau, um Transparenz, Information und Planungssicherheit für die betroffenen Beschäftigten sicherzustellen?

Wir bitten darum, die Beantwortung dieser Anfrage in öffentlicher Sitzung vorzunehmen oder den Themenkomplex zur Beratung in einem öffentlichen Ausschuss bzw. im Stadtrat auf die Tagesordnung zu setzen.

Angesichts der Bedeutung des Themas für zahlreiche städtische Beschäftigte und vor dem Hintergrund anstehender Wahlen halten wir eine öffentliche Behandlung für sachlich geboten und im Interesse der Transparenz angemessen.

Unser Anliegen ist ausdrücklich keine Schuldzuweisung, sondern eine verantwortungsvolle und offene Wahrnehmung der Arbeitgeberrolle der Stadt Dachau.

Für die Fraktion Bündnis für Dachau

Michael Eisenmann

Stadtrat der Stadt Dachau